

Sehr geehrter Herr Pazderski,

eher amüsiert haben wir Ihren Beitrag als Abgeordneter der AfD im Berliner Abgeordnetenhaus vom 01.11.17 zur Kenntnis genommen (<https://afdkompakt.de/2017/11/01/berliner-farce-steuergeld-finanzierter-silvio-meier-preis-geht-an-unterstuetzer-von-linksexremisten/>).

Wie es dem Rechtspopulismus eigen ist, besteht eine hohe Ignoranzschwelle zu Tatsachen und Fakten. Diese werden nur zu oft durch verdrehte oder gar erfundene „News“ ersetzt und in den eigenen Netzwerken geteilt und geteilt und geteilt. Diese Propaganda-Maschine bringt eine unsinnige Feststellung aber nicht der Wahrheit näher. Wir wissen nicht, ob dies Ihre Intension ist und wollen Ihnen das auch nicht unterstellen.

Wir gehen aber davon aus, daß Sie wissen, daß der Silvio-Meier-Preis ein undotierter Preis ist und dafür kein Steuergeld verwendet wird. Es handelt sich um einen Ehrenpreis!

Es wird auch nicht besser im Youtube Video

(<https://www.youtube.com/watch?v=mocEgwQ1EJM&feature=youtu.be>) mit Ihnen vor dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg in der Frankfurter Allee. Es ist gespickt mit latenter Hetze gegen einen der diesjährigen Preisträger und dessen Unterstützer\*innen. Das „Bündnis Aufstehen gegen Rassismus“ engagiert sich u. a. notwendiger Weise gegen Ihre Partei, in dem es über die Verdrehung von Fakten aufklärt. Wie wichtig diese Arbeit ist, verdeutlichen Sie mit Ihrer Hasskampagne gerade selbst anschaulich.

Darüber hinaus richtet sich Ihre Unterstellung des „Verstoßes gegen das Neutralitätsgebot“ wohl gegen den falschen Adressaten, denn es handelt sich um einen Beschluß der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) – einem demokratisch gewählten Gremium.

Erlauben Sie eine Bemerkung: Möglicher Weise könnte eine Steuergeldverschwendung für die Bürger\*innen Berlins in diesem Fall darin liegen, daß ein vom Steuerzahler gut bezahlter Abgeordneter sein gewähltes Amt dazu benutzt, andere Menschen zu verunglimpfen. Sollten der Ursprung Ihrer Hasstiraden in einem Hinweis von Ihren drei Parteimitgliedern aus dem Bezirk, aus der BVV Friedrichshain-Kreuzberg, begründet sein, wäre auch hier die Frage zu stellen, ob es sich bei der an diese Personen gezahlten, in ihrer Höhe nicht unerheblichen, Aufwandentschädigung eventuell auch um Steuerverschwendung handeln könnte.

Im Übrigen hat die BVV Friedrichshain-Kreuzberg der unabhängigen Jury für die Silvio-Meier-Preis Verleihung eine Geschäftsordnung gegeben. Aus zahlreichen Vorschlägen von Bewohner\*innen des Bezirkes hat die Jury in diesem Jahr nach langer Diskussion zwei Preisträger\*innen demokratisch gewählt. Wir fordern Sie daher auf, Ihre rechtspopulistischen Anfeindungen zu unterlassen und sich auf eine demokratische Ebene zurück zu bewegen.

Vielleicht dürfen wir Sie zum Schluß bitten, es zukünftig nicht mit Ihrem ehemaligen Parteimitglied Frauke Petry zu halten: „Fakten stören die Ideologie und müssen daher beharrlich ausgeblendet werden.“ (Zitat vom Kölner Parteitag der AfD am 22./23.04.2017)

Mit freundlichen Grüßen

G. Weingarten